

ein, überall die guten Erfahrungen zur Führung und Gestaltung des Parteilehrjahres anzuwenden.

Die Verantwortung der Propagandisten

Unsere heutige Beratung hat drittens erneut bekräftigt, welche große Bedeutung der ehrenamtlichen Tätigkeit der über 80 000 Propagandisten des Parteilehrjahres zukommt.

Von ihrer theoretischen Qualifikation, ihrem parteierzieherischen Einfluß und ihren methodischen Fähigkeiten werden Niveau und Verlauf jeder Zirkelstunde wesentlich bestimmt. Mehr noch: Sie entscheiden auch in großem Maße darüber, welche lang andauernde Wirkung das Parteilehrjahr auf die 1,3 Millionen Kommunisten, die am Parteilehrjahr teilnehmen, hat.

Wir alle sind uns darin einig, daß sich mit der Verbreitung unserer Lehre, mit ihrer Aneignung durch den einzelnen Genossen und Bürger, Grundüberzeugungen ausprägen: Patriotismus und Internationalismus, Einsatzbereitschaft und Kämpfertum, Initiative und Offenheit, Ehrlichkeit und Überzeugungskraft. Dazu gehört auch der Stolz, an der Seite der Sowjetunion, gemeinsam mit ihr in der sozialistischen Staatengemeinschaft zu kämpfen. Diese Grundüberzeugungen zeigen sich im gesamten gesellschaftlichen Leben, sie treten besonders augenscheinlich zutage, wenn es darum geht, unsere gute Sache, die Sache des Sozialismus, zu vertreten, für den Sozialismus Kraft, Können und Wissen einzusetzen.

Das Parteilehrjahr hilft uns auch, die Auseinandersetzung mit bürgerlichen und feindlichen Auffassungen offensiv zu führen. Aus dem Wissen um die Überlegenheit der sozialistischen Ordnung gegenüber der kapitalistischen erwachsen Kraft und Stärke. Beispiele dafür gibt es viele in dieser Zeit der Vorbereitung des IX. Parteitag. Sichtbarer Ausdruck dafür sind die Anstrengungen der Arbeiter, Genossenschaftsbauern und Angehörigen der Intelligenz im sozialistischen Wettbewerb. Aus der Überzeugung, ihren sozialistischen Staat in der Klassenauseinandersetzung mit dem Imperialismus zu stärken, und natürlich auch zu ihrem persönlichen Nutzen vollbringen sie hohe Leistungen in der Wirtschaft, sind sie gut vorbereitet auf den Plan 1976.

„Neuer Weg“ führte, wie ihr wißt, zur Rolle des Parteimitgliedes, zu seinen Verhaltensweisen über viele Hefte eine Diskussion. Es ging im einzelnen darum, wie der einzelne Genosse in seinem Arbeitskollektiv als Kommunist auftritt, wirkt und kämpft. „Neuer Weg“ setzt die

Diskussion unter dem Titel fort „Wortmeldungen zum IX. Parteitag — Taten, Pläne und Motive“.

Die Wortmeldungen unserer Genossen aus Grundorganisationen sind Aussagen zu Aktivitäten, zu Schöpferum und Initiativen, die bei der Durchführung der Beschlüsse des Zentralkomitees geleistet werden. Sie sind Aussagen zur Qualität der politisch-ideologischen Arbeit, die in und von der Partei geleistet wird. In den Taten für den Sozialismus wird deutlich, daß das Schöpferum des Kommunisten und seiner parteilosen Klassenbrüder Beweis bewußten Handelns ist. Und zur Bewußtseinsbildung trägt ja maßgeblich das Parteilehrjahr, diese wichtige Schule zur Aneignung des Marxismus-Leninismus, trägt die Armee der Propagandisten als Lehrer unserer Weltanschauung, bei. Davon ausgehend konzentrieren sich die Bezirks- und Kreisleitungen und die Leitungen der Parteiorganisationen auf die Förderung und Qualifizierung der Propagandisten. Hier liegt auch das Betätigungsfeld der Bildungsstätten der Partei.

Das Sekretariat des Zentralkomitees geht in dem euch bekannten Beschluß von der wachsenden Verantwortung, die die Propagandisten bei der weiteren Erhöhung des theoretischen Niveaus der Kommunisten tragen, aus. Es legte fest, daß die entscheidende Aufgabe der Bildungsstätten darin besteht, bei der ständigen Vervollkommnung der marxistisch-leninistischen Kenntnisse und der pädagogisch-methodischen Fähigkeiten der Propagandisten des Parteilehrjahres und des Studienjahres der FDJ zu helfen. Bei der Verwirklichung dieser Aufgaben gibt es viele Fortschritte und Erfahrungen.

Aber es sind auch noch große Anstrengungen erforderlich, um in allen Bildungsstätten den Beschluß des Sekretariats des ZK vom 14. Mai 1975 nach Geist und Buchstaben zu verwirklichen.

Unsere Theorie systematisch aneignen

Viertens hat der ganze Verlauf unserer Beratung unterstrichen, welche große Bedeutung dem Studium der marxistisch-leninistischen Literatur, besonders der Werke von Marx, Engels und Lenin, sowie der Dokumente der Partei durch jeden Kommunisten für seine ideologische Stählung zukommt. Die Partei stellt die Forderung an jeden Kommunisten, sich die marxistisch-leninistische Theorie systematisch anzueignen, nicht etwa nur im Sinne einer kontinuierlichen Erhöhung des Wissens der Genossen an sich, so bedeutsam dieser Faktor bereits ist.